

Rainer Heckhausen • Hölderlinstr. 13 • 74385 Pleidelsheim

• Tel. 07144/23541

stv. Vorsitzender

• Tel. Büro: 07141/144-302

• Fax: 07141/144-399

23. Oktober 1994

Es gilt das gesprochene Wort!

Zamenhof-Medaille für die Esperanto-Gruppe Aalen

Estimataj gearnikoj, gestatten Sie mir einige Worte für den Deutschen Esperanto-Bund. Schöner als meine Vorredner werde ich nicht sprechen, aber kürzer. - Ich habe die Ehre, der Esperanto-Gruppe Aalen heute unsere höchste Auszeichnung zu überreichen: Die nach dem Autor unseres geliebten Esperanto benannte Zamenhof-Medaille, die der Deutsche Esperanto-Bund für herausragende Leistungen bei der Förderung der Internacia Lingvo verleiht.

Eure Gruppe, lieber Karl-Heinz (Schaeffer) und Utho (Maier), läßt sich vielleicht mit drei Begriffen aus dem Gedicht „la vojo“ skizzieren: Nur rekte, kurage kaj ne flankigante!

Rekte: Ihr geht Eure Ziele direkt an. Jahrelang Sprachkurse an der Volkshochschule halten? Den schönsten und dauernd vergriffenen Stadtprospekt in Esperanto herausgeben, um den sich unsere Freunde selbst in Japan reißen? Eine Gruppenreise mit eigenem Programm zum Weltkongreß in Norwegen? Eine der größten Esperanto-Bibliotheken annehmen, ausmisten und ausbauen? Mit Alois Meiners und OB Pfeifle den höchstdotierten Esperanto-Kulturpreis einführen? Alles kein Problem!

Kurage: Euer Unternehmungsgeist kennt kein Wackeln und kein Weichen. Schon an den markanten Badekappen in den Limes-Thermen und Euren weißen Overallis sieht man: Ihr packt zu und ergreift Position - auch wenn es provoziert. Am Esperanto-Stand bei den Reichsstädter Tagen habt Ihr aggressive Rechtsradikale in die Schranken verwiesen - mehr noch: Ihr sagt auch dem Deutschen Esperanto-Bund, wo es langgeht.

Eure Projekte sind so gewagt wie erfolgreich: Ward Ihr nicht bei den Wegbereitern der Partnerschaft mit Tatabanya? Habt Ihr nicht 1988 den Baden-Württembergischen Esperanto-Kongreß mit seiner unvergessenen Europa-Matinee ausgerichtet? Wer hätte gedacht, daß Ihr 30.000,- DM für einen behinderten polnischen Jungen sammelt? Wo nehmt Ihr den langen Atem für die ständig wachsende Deutsche Esperanto-Bibliothek her? Wißt Ihr, was Ihr Euch eingehandelt habt, als Ihr mit der FAME-Stiftung über eine Sitzverlegung nach Aalen gesprochen habt? Und munkelt man nicht bereits von einem Europäischen Esperanto-Kulturfestival hier in Aalen?

An die Damen und Herren von der Presse: Bevor die Theatertruppe „Kia Koincido“ Ionesco aufführt, „Literatura Foiro“ uns das das finnische Kalevala nahebringt und die niederländische Folkoregruppe „Kajto“ ihre neueste CD in einem Konzert vorstellt - wie wäre es im Vorfeld dieses Kulturfestivals mit einem Esperanto-Zeitungskurs?

Ne flankigante: Ihr wißt genau, was Ihr wollt und was nicht. Ihr übernehmt nicht alles, aber das, was Ihr macht, macht Ihr recht. Nur so ist die gigantische Leistung bei der Bibliothek möglich. Seit nun fünf Jahren verstärkt Ihr mit Adolf Burkhardt die kulturelle und wissenschaftliche Ausstrahlung unserer Bibliothek im In- und Ausland.

Ihr verliert Eure Ziele nicht aus den Augen; Ihr werdet sicher auch bald eine Straße oder einen Platz einweihen. Doch das ist nur eine Etappe auf dem Weg zur Vision: Aalen zum Deutschen Esperanto-Kulturzentrum auszubauen.

Macht weiter so, liebe Freunde - rekte, kurage kaj neflankigante.

Ich gratuliere Spomenka Schtimec und HEROLDO de Esperanto zu dem angesehenen Esperanto-Kulturpreis. Ich gratuliere der Esperanto-Gruppe Aalen zu ihrer weitoffenen Stadt, und ich gratuliere der Stadt Aalen zu ihren Bürgern.